

Das Schülerpraktikum

Wenn du noch gar nicht weißt, was du nach der Schule machen willst, kann dir ein Schülerpraktikum helfen, deine Interessen herauszufinden. Aber auch wenn du bereits eine konkrete berufliche Vorstellung hast, ist ein Praktikum die ideale Gelegenheit, den Traumberuf auszuprobieren und zu testen, ob deine Wunschvorstellungen auch der Realität entsprechen.

?

Welche Praktika gibt es?

Es gibt mehrere Arten von Schülerpraktika, z. B. das Schulpraktikum, das freiwillige Praktikum, regelmäßige Praxistage und das Fachpraktikum. Allen gemein ist, dass du in der Regel keine Bezahlung, dafür aber jede Menge Erfahrungen bekommst.

Erkundige dich in deiner Schule, wie lange dein Schülerpraktikum dauern soll und welche Voraussetzungen erfüllt werden müssen. Generell gilt: Wenn du noch keine 15 Jahre alt bist, darfst du nicht mehr als 35 Stunden in der Woche und 7 Stunden am Tag arbeiten. Erst ab 16 Jahren ist eine 40-Stunden-Woche gesetzlich erlaubt.

	Dauer	Pflicht	Zeitpunkt	Praktikumsbericht
Schulpraktikum	Ca. 1–4 Wochen	Ja	Während der Schulzeit	Oft
Freiwilliges (Ferien-) Praktikum	Nach Vereinbarung mit dem Praktikumsbetrieb	Nein	Eigeninitiativ, daher meist in den Ferien	Nein
Regelmäßige Praxistage	Einzelne Tage übers Schuljahr verteilt	Ja	Während der Schulzeit	Variabel
Fachpraktikum	Variabel, von einzelnen Tagen pro Woche bis zum Blockpraktikum	Ja	Während der Schulzeit in einer beruflichen Schule (Berufsfach- oder Fachoberschule)	Oft



Was bringt mir so ein Praktikum?

1. Sich orientieren

Im Praktikum lernst du einen konkreten Beruf bzw. Arbeitsbereich und ein Unternehmen kennen und sammelst erste praktische Erfahrungen in der Arbeitswelt. Du schaust deinen Kolleg:innen über die Schulter, lernst verschiedene Arbeitsabläufe des Unternehmens kennen und übernimmst auch eigene Aufgaben. Du erfährst dadurch, welche Tätigkeiten und Berufe dir mehr oder weniger liegen und was dir später bei der Wahl deines Ausbildungsberufs hilft.

2. Bewerbungschancen erhöhen

Zudem sammelst du in deinem Praktikumsbetrieb erste Berufserfahrungen, die dir im Lebenslauf Pluspunkte einbringen. Dadurch hast du vielleicht den entscheidenden Vorteil gegenüber Mitbewerber:innen für einen Ausbildungs- oder Dualen Studienplatz.

3. Kontakte knüpfen

Du knüpfst wertvolle Kontakte und kannst deinen Kolleg:innen und Vorgesetzten zeigen, was du drauf hast. Mit etwas Glück bietet sich dir die Chance, dort auch eine Ausbildung zu beginnen. Aber auch bei anderen Firmen verbesserst du mit einem Praktikum deine Chancen auf einen Ausbildungsplatz.

4. Soft Skills erwerben

Nicht nur aus fachlicher Sicht, sondern auch für dich persönlich ist ein Praktikum viel wert. Denn du lernst etwas über dich selbst und deine Fähigkeiten: In welchem Bereich tue ich mich leicht, wo nicht? Wie gehe ich mit stressigen Situationen um? Kann ich Kritik gut umsetzen? Wie komme ich mit meinen Kolleg:innen klar und wie verhalte mich gegenüber meinen Vorgesetzten?



Wie finde ich einen Praktikumsplatz?

Der erste Schritt für dich ist, erst einmal eine passende Stelle zu finden, auf die du dich bewerben kannst. Dabei stehen dir einige Möglichkeiten zur Verfügung: Etwa Stellenanzeigen in der Zeitung oder Praktikumsbörsen im Internet. Schau aber auch mal direkt auf die Homepages deiner Wunschunternehmen. Selbst wenn dort keine konkrete Praktikumsstelle ausgeschrieben ist, kannst du dich initiativ bewerben. Daneben kannst du dich auch im Familien- und Freundeskreis umhören. Vielleicht arbeitet ja deine Tante zufällig in einem interessanten Betrieb oder ein Freund kennt eine Firma, die gerne Praktikant:innen annimmt.

Tipp!

Bei Azubiyo kannst du dich über interessante Unternehmen in deiner Region informieren, die evtl. als Praktikumsbetriebe in Frage kommen: www.azubiyo.de/schuelerpraktikum. Und über den Azubiyo-Berufswahltest findest du heraus, welche Unternehmen besonders gut zu deinen Stärken passen.

**Wie bewerbe ich mich richtig?**

Ist die Suche nach einem interessanten Praktikumsplatz geglückt, heißt es: Bewerben! Und das möglichst frühzeitig, denn gerade bei bekannten Betrieben herrscht oft großer Andrang. Wie du dich bewirbst, unterscheidet sich in der Regel kaum von einer Bewerbung auf einen Ausbildungsplatz oder eine Festanstellung. Dazu gehören Anschreiben, Lebenslauf und dein letztes Zeugnis.

Tipp!

Hier findest du Musteranschreiben, eine Checkliste, Tipps und Tricks zur Bewerbung und vieles mehr: www.azubiyo.de/bewerbung/schuelerpraktikum